

Online-Fortbildung
WBV Landshut
26.5.2021

Themen:

Holzmarkt

Forstschädenausgleichsgesetz

(Sommer-) Durchforstung – Waldbaulich und Monetär

Holzmarkt: Rundholz-Exporte



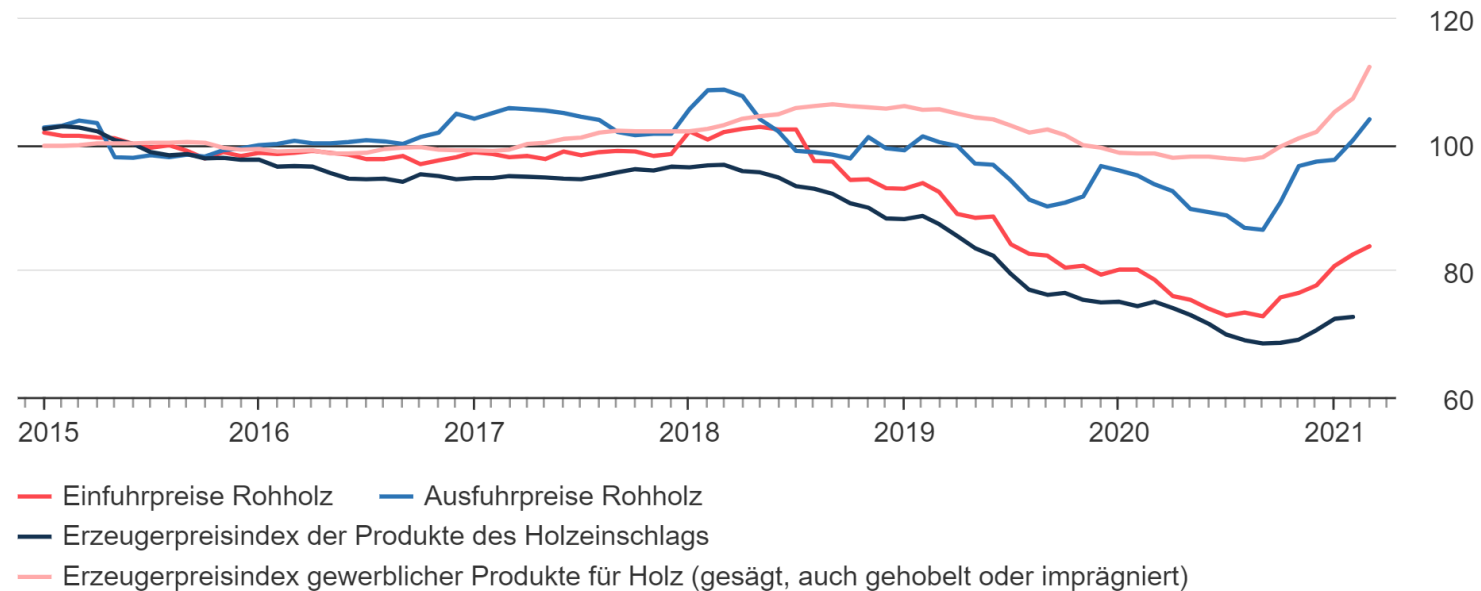
- 80,4 Mio m³ Gesamteinschlag 2020 (normal ca. 50 Mio m³)
- Ca. 50% davon Schadholz
- 12,7 Millionen m³ wurden 2020 exportiert, 50,6 % davon gingen nach China
- An zweiter und dritter Stelle der Exporte mit 2,4 Mio m³ Österreich
1,2 Mio m³ Belgien
- Export USA steigt zwar stark an, ist aber noch deutlich hinter Österreich (Anstieg auf 1,6 Mio m³ von 0,4 Mio m³)
- hauptsächlich wurden Fichte und Tanne exportiert (84%)

Preisentwicklung Rohholz



Preisentwicklung von Rohholz und ausgewählten Holzprodukten

2015 = 100



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

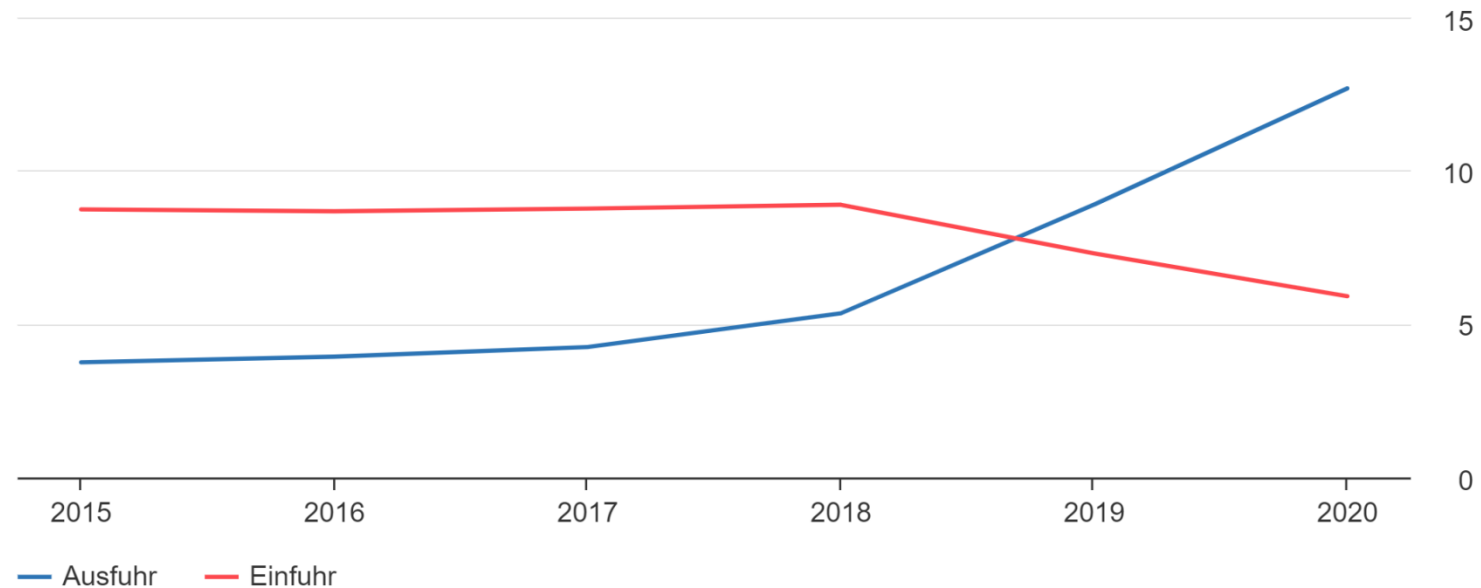
Exporte von Rohholz im Jahr 2020 um 42,6 % gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

Außenhandel: Rohholz



Ausfuhr und Einfuhr von Rohholz

in Mill. Kubikmetern



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Exporte von Rohholz im Jahr 2020 um 42,6 % gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

Fichte Fixlängen Frischholz 2b+ netto 90-92 Euro/fm

Fichte Langholz Frischholz 2b+ netto >100 Euro/fm

Kiefer auf Anfrage, kaum Sommereinschlag wg. Verblauung

Papierholz (Jahrespreis bis Oktober 2021): 24,50-25 € netto / Ster (bitte Mengen vorab anmelden!)

Alle Preise zzgl. MwSt. abzgl. Skonto!

Wichtig: Wertoptimale Aushaltung bitte beim zuständigen WBV-Förster erfragen! Die Sägewerke haben verschiedene Anforderungen bei Durchmesser und Längen!



FOR Michael VEICHT, AELF Landshut

- Die Verordnung wurde trat am 23.04.2021 (= Tag nach der Verkündung) in Kraft.
- Gültigkeit rückwirkend vom 1.10.2020 bis zum 30.09.2021 (Forstwirtschaftsjahr 2021).
- Überschreitungen vor Inkrafttreten der Verordnung, stellen keine Ordnungswidrigkeit dar.
- Begrenzt wird der *ordentliche* Einschlag bei *Fichte* auf *85 Prozent* gegenüber dem 5-Jahres Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2017 (die 85-Prozentgrenze bei Fichte kann überschritten werden, solange der Gesamthiebssatz (alle Baumarten) unter 70 Prozent des festgesetzten Hiebssatzes liegt).
- Der zwischen dem 01.10.2020 und dem 23.04.2021 schon getätigte, ordentliche Einschlag ist anzurechnen.
- Überschreitungen ab dem 23.04.21 stellen nach § 2 der HolzEinschlBeschrV2021 bei vorsätzlichem oder fahrlässigem Handeln Ordnungswidrigkeiten dar
- Holz, das entgegen der Beschränkung eingeschlagen worden ist, wäre als illegal geschlagen anzusehen und darf nicht in Verkehr gebracht werden.
- Die geltende Verordnung betrifft alle Waldbesitzer. Die zuständige Landesbehörde kann aber gemäß § 1 Abs. 5 Satz 2 Forstschäden-Ausgleichsgesetz auf *Antrag* (beim zuständigen AELF) einzelne Forstbetriebe von der Einschlagsbeschränkung für den ordentlichen Holzeinschlag bei Fichte befreien, wenn diese zu einer *wirtschaftlich unbilligen Härte* führen würde.

- Bei aussetzenden Betrieben ist es möglich, den Durchschnitt aus anderen vier zurückliegenden Jahren mit „normalem“ Einschlag als Bezugsgröße heranzuziehen.
- Oder, sofern der Einschlag in diesen Betrieben nicht hinreichend dokumentiert ist, kann ein Hiebsatz analog der einkommensteuerrechtlichen Regelung von 5 Erntefestmetern ohne Rinde je Hektar bei der Berechnung zu Grunde gelegt werden.
- **Bayern hat sich mit Unterstützung anderer Bundesländer beim Bund erfolgreich dafür eingesetzt, dass über die Einführung einer *Bagatellgrenze* eine Erweiterung der oben genannten Bemessungsgrundlagen gilt:**
Insgesamt 75 Festmeter frisches Fichtenholz, dürfen unabhängig von den Einschlagsbeschränkungen in jedem einzelnen Betrieb eingeschlagen und verkauft werden.
- Alternativ 85 % von 5 Festmetern (= 4,25 fm) je Hektar Betriebsfläche. Jeder Waldbesitzer kann also künftig eine Mindestmenge einschlagen oder 85 % des durchschnittlichen Einschlags der Jahre 2013 bis 2017.
- Für einen 20 Hektar großen Betrieb wäre ohne Nachweis des durchschnittlichen Einschlags eine Einschlagsmenge von rund 85 Festmeter zulässig.

Maschinelle Sommer-Durchforstung

Voraussetzungen



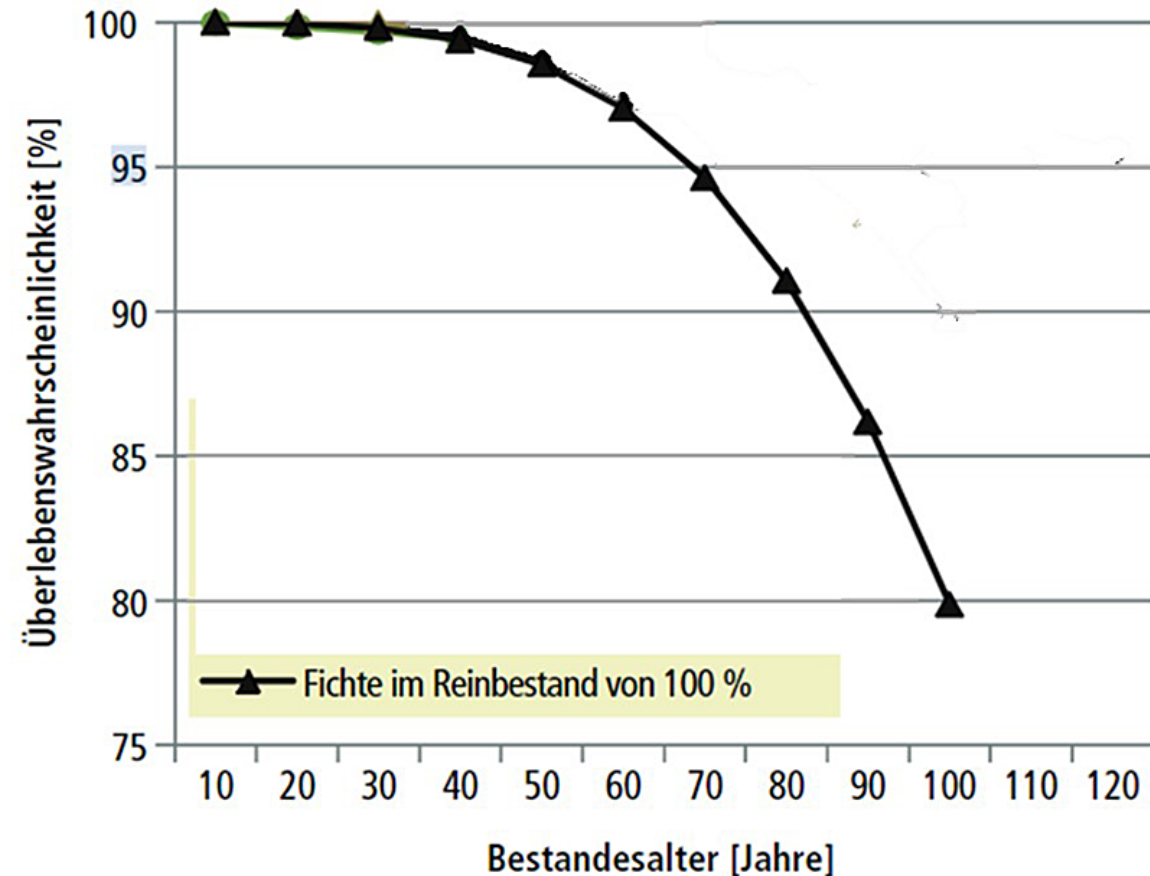
- Geringer Käferdruck
- Rahmenbedingen müssen passen (Preis, Abfuhr, Witterung)
- Guter Harvesterfahrer
- Kein Ersteingriff, ansonsten alles Altersklassen

- Vorteile: i.d.R. schnelle Abfuhr, Wied auf Gassen wird durch Rückezug brutuntauglich, NVJ bricht weniger, da nicht gefroren, schnelles Abtrocknen nach Regen

Wald mit hohen Vorräten hat hohes Risiko!
Mini-Kronen = instabil, kaum Zuwachs pro Baum



Fichte - Problematik im Alter



Waldbauliche Risikominderung durch angepasste Behandlung von Fichtenbeständen im Klimawandel - waldwissen.net

Jugendpflege: früh, (mäßig), oft
Förderung möglich



Jugendpflege: mindestens 2 m von Baum zu Baum
je eher umso kostengünstiger



35-jähriger Bestand



Durchforstung-Beispielrechnung



<u>Sortiment</u>	<u>Preis €/fm bzw. Ster</u>	
• 1 b	70,00	
• 2 a	80,00	
• 2 b +	90,00	
• D	60,00	
• Papierholz	25,00	
• Harvester	20,00	(frei Waldstraße, Alter 50)
• Harvester	18,00	(frei Waldstraße, Alter 80)
• Motormanuell	40,00	(Alter 50)
• Motormanuell	30,00	(Alter 80)

Alter 50 (Eingriff alle 6- 7 Jahre)

Entnahme 50 fm = halber Zuwachs



Sortiment	fm o. rm	Harvester	Motorsäge
1 b	10	500	300
2a	12	720	480
2 b +	5	350	250
D	5	200	100
Papierholz	25	125	-375
Erlös/ha		1.895	755
Akh/ha		2 -5	80 – 100
		Erlös*	8,5 € /Akh
		*nach Abzug von 25	€/Akh Erntekosten

Alter 80



Alter 80 (Eingriff alle 7- 8 Jahre)

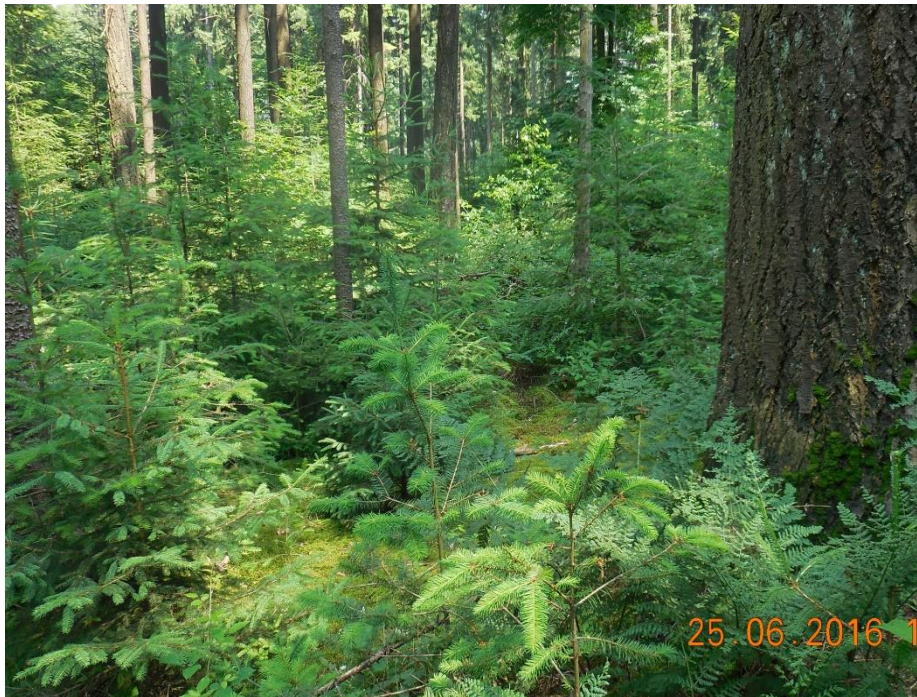
Entnahme 100 fm = $\frac{3}{4}$ Zuwachs



Sortiment	fm o. rm	Harvester	Motorsäge
1 b	5	255	200
2a	19	1159	950
2 b +	57	4047	3420
D	9	369	270
Papierholz	15	98	-75
Erlös/ha		6025 €	4765 €
Akh/ha		2 -5	80 – 120
		Erlös:*	47,7€/Akh
		<small>*nach Abzug von 25</small>	<small>€/Akh Erntekosten</small>

Vorausschauender Waldbau

Regelmäßige Durchforstung und Einnahmen
Mindestens Zuwachs nutzen,
> 15 fm/ha/Jahr
Baumhöhe x 10 = optimaler Vorrat
Licht und angepasste Wildbestände fördern Naturverjüngung
Bei Bedarf Ergänzung mit Mischbaumarten
Kaum Folgekosten nach (Kalamitäts)Nutzung



Rückständiger Waldbau

Keine Durchforstung, keine Einnahmen
Überdichte Bestände,
hohe Vorräte = hohes Risiko !!
Mangels Licht keine Naturverjüngung
Enormer Aufwand für Pflanzung und Kulturpflege nach
(Kalamitäts)Nutzung



Wald mit Zukunft!

